

Wiedervervielfältigen

### *C/S-Serie 76*

## DAS FALLÜBERWACHEN EINES PTS-RUNDOWNS

Bezugsmaterialien: HCOB 9. Dez. 71 PTS-Rundown  
HCOB 20. Jan. 72 Zusatz zum PTS-Rundown  
HCOB 13. Feb. 72 II Zusätzliche LRH-Daten zum PTS-Rundown  
HCOB 5. Apr. 72 Handhabung des PTS-Typ A  
HCOB 16. Apr. 72 PTS-Korrekturliste  
HCOB 17. Apr. 72 C/S-Serie 76, Das Fallüberwachen eines PTS-Rundowns  
(dieses vorliegende HCOB)  
Und alle nachfolgenden Ausgaben.

Alles, worum es bei einem PTS-Rundown geht, ist es, eine Person dahin zu bringen, dass sie *nicht mehr PTS ist*.

Es geht nicht darum, einfach ein paar Prozesse zu laufen. Es geht darum, dass eine Person jetzt in Ordnung kommt.

Um diesen Rundown wirklich zu verstehen, müsste man überhaupt erst einmal wissen, was PTS ist und warum man den Rundown macht.

Dies würde sowohl für den Auditor als auch für den Fallüberwacher gelten.

PTS bedeutet **Potential Trouble Source** (potentielle Quelle für Schwierigkeiten). Damit meint man jemanden, der mit einer Person oder Gruppe in Verbindung steht, die sich Scientology entgegenstellt.

Es ist eine **technische** Sache.

Sie führt zu Krankheit und Achterbahnfahren und **ist** die **Ursache** von Krankheit und Achterbahnfahren.

Wenn Sie einen PTS-Rundown bei einem PC **korrekt** durchführen, so sollte er nicht mehr krank sein und nicht mehr achterbahnfahren.

**Aber dazu gehört auch, dass die Person ihren PTS-Zustand im wirklichen Universum handhabt, nicht nur in ihrer Bank.**

Ein Auditor und ein C/S müssen für folgendes sorgen:

- a) Die Person muss im HCO oder, falls es kein HCO gibt, vom D of P ordnungsgemäß gehandhabt werden, so dass die PTS-Verbindung selbst von der Person in Ordnung gebracht wird. (Siehe HCO PL vom 5. April 1972, „Handhabung des PTS-Typ A“).

- b) Der RD muss korrekt durchgeführt werden (siehe die oben angegebenen Bezugs-HCOBs).
- c) Der D of P interviewt die Person, **nachdem** der Rundown „abgeschlossen“ ist, um sicherzugehen, dass die Person jetzt in Ordnung ist (nicht PTS ist).
- d) Der Folder der Person muss nach jeglichen Zeichen für Krankheit oder Achterbahnfahrten Ausschau gehalten werden, und falls diese auftreten, muss herausgefunden werden, was übergangen wurde, indem man die **PTS-Rundown-Korrekturliste** assessiert. (Siehe HCOB vom 16.April 1972.)
- e) Handhabung der **PTS-Rundown-Korrekturliste**.
- f) Nochmaliges Interview, um sicherzugehen, dass die Person jetzt in Ordnung ist.

### Daten

Jeder, der PTS-Fälle handhabt, auditiert oder fallüberwacht, sollte das „PTS/SP-Tech“-Pack 1 und Pack 2 gemacht haben, die auf dem HCO PL vom 31. Mai 1971 beruhen, das das **Checksheet** für die verfügbare Tech und Policy über dieses Thema ist.

Zu diesem Checksheet (HCO PL vom 31.Mai 1971) müssen die folgenden Ausgaben hinzugefügt werden:

HCOB 9. Dez. 71	PTS-Rundown
HCOB 20. Jan. 72	Zusatz zum PTS-Rundown
HCOB 13. Feb. 72 II	Zusätzliche LRH-Daten zum PTS-Rundown
HOC PL 5.Apr. 72	Handhabung des PTS-Typ A
HCOB 16. Apr. 72	PTS-Korrekturliste
HCOB 17. Apr. 72	C/S-Serie 76 Das Fallüberwachen eines PTS-Rundowns (dieses vorliegende HCOB)

Und alle nachfolgenden Ausgaben.

### PTS-Situation

Das, was man in bezug auf eine PTS-Situation am schwersten vermitteln kann, ist, dass sie der Grund für fortgesetzte Krankheit und Achterbahnfahrten (Verluste von Gewinnen) ist.

Es gibt diesen Zustand *wirklich*. Er ist tatsächlich weit verbreitet.

Wir *haben* jetzt die Auditing-Technologie, um ihn zu beseitigen.

Das Material muss korrekt angewandt werden, genau wie jedes andere Material.

Der Grund, warum wir den Rundown durchführen, ist nicht, dass wir ein paar Sitzungen machen wollen oder ein bisschen Auditing verkaufen wollen oder einfach um zu erklären, warum die Person so ist. Wir machen den Rundown, damit die Person nicht länger PTS ist.

*Das Endphänomen (EP) des PTS-Rundowns ist erreicht, wenn die Person gesund und stabil ist.*

Als Fallüberwacher müssen Sie an den Folder eines PTS-PCs eine Gelbe Karte anbringen, die mit „PTS“ gekennzeichnet ist, die so lange dort bleibt, bis die Person **nicht mehr PTS ist**.

Wenn Sie das **nicht** machen, so werden Sie unter Ihren PCs etwa 25% oder noch mehr haben, mit denen Sie **ständig Schwierigkeiten haben werden**. Denn Sie werden Auditing für eine Person C/Sen, die PTS ist, die krank sein und achterbahnfahren wird, weil die Person bezüglich des PTS-Zustandes **nicht** bis zum EP gehandhabt worden ist.

Nebenbei gesagt, diese Leute werden Ihnen erzählen: „Oh, ich bin nicht PTS.“ „Aber dein Vater reicht doch bei Gericht eine Klage gegen die Org ein.“ „Oh, Ja, das weiß ich schon, aber das macht mir doch nichts aus. Außerdem ist meine Krankheit von etwas gekommen, was ich letztes Jahr mal gegessen habe. Und Achterbahnfahren, das tue ich doch, weil ich den Examiner nicht mag. Aber PTS bin ich nicht.“ Das Rätsel löst sich, wenn Sie feststellen, dass der Bursche überhaupt keine Ahnung hat, was die Buchstaben bedeuten oder was dieser Zustand ist; geben Sie ihm also ein Exemplar des HCO PL vom 5. April 1972, und lassen Sie ihn das lesen. Wenn er immer noch mehr wissen will, geben Sie ihm das HCO PL vom 23. Dezember 1965. (Denken Sie daran, dass es mit Methode 4 wortgeklärt werden muss. Sonst wird er selbst dann, wenn er es liest, keine blasse Ahnung davon haben.)

Wir befinden uns nicht in einem Feldzug, um die Welt von Unterdrückern zu befreien, wenn wir einen PC handhaben, der PTS ist. Aber Tatsachen sind Tatsachen und Tech ist Tech.

Wenn Sie als C/S eine PTS-Person handhaben, sind Sie an der Grenze zum Verstoß gegen Policy, wenn Sie die Person nicht dazu bringen, zuerst das zu tun, was im HCO PL vom 5. April 1972 steht. Damit wird die Situation selbst gehandhabt. Dann können Sie die Person mit dem PTS-Rundown handhaben.

Es ist ein großartiger Rundown. Genau wie für jeden anderen gibt es auch für diesen eine standardgemäße Methode, ihn in Angriff zu nehmen.

L. RON HUBBARD  
Gründer